



# INHALTS- VERZEICHNIS



## BEDARFSERMITTLUNG

- Nutzertypen **8**
- Der Wagen **15**
- Kaufberatung **27**

## VORBEREITUNG

- Grundrissplanung **32**
- Kalkulationen **40**
- Ummeldung zum Wohnmobil **42**
- Werkzeug und Material **44**

## ROHBAU

- Rost **54**
- Fenster **56**
- Standheizung **62**
- Klimaanlage **67**
- Außenaufbau **73**
- Dämmung **79**
- Fußboden **85**
- Verkleidung **90**

## STROM UND GAS

- Bedarfsermittlung **96**
- Kabel und Sicherungen **98**
- 12-Volt- und 24-Volt-Technik **101**
- Gesamtsystem planen **113**
- 230-Volt-Technik **115**
- Gasversorgung **120**





## **BAD UND KÜCHE**

- Wassersystem **128**
- Dusche **142**
- Simplex oder Komplex? **146**
- Toilette **148**
- Küche **152**

## **INNENAUSBAU**

- Basics **162**
- Schränke **165**
- Bett **174**
- Tisch **181**
- Sitzgelegenheiten **184**
- Fernseher und Internet **188**
- Innenraumbelichtung **190**
- Vorhänge und Thermomatten **192**
- Schubladen und Auszüge **194**

## **ZUBEHÖR & SICHERHEIT**

- Anbau-Zubehör **200**
- Loses Zubehör **205**
- Einbruchschutz **209**
- Schutz vor Autodiebstahl **212**

## **SERVICE**

- Stichwortverzeichnis **216**
- Vanlife im Internet **220**
- Bildnachweis **221**



### STECKBRIEF Kastenwagen

Kastenwagen sind für den Ausbau ebenfalls sehr beliebt in der Camper-Gemeinde, da sie einen angenehmen Wohnkomfort und viel Platz für ausreichend Stauraum bieten. In den langen Versionen (bis zu 6,50 Meter) lässt sich mit schlauer Planung sogar ein festes Bad inklusive Duschkabine unterbringen. Denn sie sind nicht nur länger und höher als Campingbusse, sondern gehen auch mehr in die Breite. Passende Beispiele für Grundrisse sehen Sie im zweiten Kapitel auf Seite 37. Zu den Kastenwagen gehören unter anderem der Fiat Duca-

to, VW Crafter, Mercedes Sprinter, Opel Movano, Renault Master, Peugeot Boxer und der Citroen Jumper. Gebraucht starten die Wagen mit meist zulässiger Gesamtmasse von 3,5 Tonnen ab etwa 8000 Euro. Sie eignen sich als Wohnmobil gut für bis zu vier Personen und sind daher perfekt für Familien mit Kindern geeignet.

Teilweise werden auch Pritschenwagen wie ehemalige Rettungswagen zum Wohnmobil umgebaut. Diese tragen dann einen exakt rechteckigen Kastenaufsatz, was den Ausbau zur Wohnkabine um einiges erleichtert. Ein Nachteil: Es gibt keinen direkten Durchgang zur Fahrerkabine, weshalb Grundrissentwürfe mit Drehsitzen somit nicht infrage kommen. Außerdem können in den ehemaligen Pritschenwagen meist maximal drei Personen mitfahren.

## Fahrzeugtypen im Vergleich

	Steckbrief	Vorteile	Nachteile
<b>Mini-Camper</b>	<p>Bspw. Citroën Berlingo, Ford Tourneo/Transit Connect, Renault Kangoo, Volkswagen Caddy</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Preis: ab 4000 €</li> <li>▶ Gewicht: Hochdachkombis bis 2,5 t, Geländewagen bis 3,5 t</li> <li>▶ Länge: ca. 5 m</li> <li>▶ Stehhöhe: nein</li> <li>▶ Gut geeignet für: 1 bis 2 Personen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Niedrige Durchfahrthöhe</li> <li>▶ Sehr wendig</li> <li>▶ Höhere Fahrtgeschwindigkeit möglich</li> <li>▶ Sehr unauffällig</li> <li>▶ Je nach Modell sehr gute Geländegängigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Sehr begrenzter (Stau-)Raum</li> <li>▶ Eher unkomfortabel</li> </ul>
<b>Campingbus</b>	<p>Bspw. Ford Tourneo/Transit Custom, Mercedes-Benz Viano, Opel Vivaro, Renault Trafic, Volkswagen Transporter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Preis: ab 6000 €</li> <li>▶ Gewicht: bis 3,2 t</li> <li>▶ Länge: ca. 5 m</li> <li>▶ Stehhöhe: ja, wenn Aufstelldach oder Hochdach nachgerüstet werden</li> <li>▶ Gut geeignet für: 2 Personen (+ 2 Schlafplätze bei Aufstell- oder manchen Hochdächern)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Unter Umständen niedrige Durchfahrthöhe</li> <li>▶ Kompakt und wendig</li> <li>▶ Höhere Fahrtgeschwindigkeit möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Begrenzter (Stau-)Raum</li> </ul>
<b>Kastenwagen</b>	<p>Bspw. Citroën Jumper, Fiat Ducato, Ford Transit, Iveco Daily, Mercedes-Benz Sprinter, Renault Master, Volkswagen Crafter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Preis: ab 8000 €</li> <li>▶ Gewicht: bis 3,5 t</li> <li>▶ Länge: bis 6,50 m</li> <li>▶ Stehhöhe: ja</li> <li>▶ Gut geeignet für: 2 bis 4 Personen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Angenehmer Wohnkomfort</li> <li>▶ Durchgängige Stehhöhe</li> <li>▶ Gut für Familien geeignet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Weniger städte-tauglich als kleinere Modelle</li> <li>▶ u. U. etwas lang-samere Reise-geschwindigkeit</li> </ul>
<b>Expeditionsmobil</b>	<p>Bspw. Mercedes-Benz Unimog, Mitsubishi Fuso Canter, Bremach T-Rex, Mercedes-Benz Zetros, Iveco Eurocargo 4x4, MAN TGL 4x4</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Preis: ab 20000 €</li> <li>▶ Gewicht: ab 3,5 t</li> <li>▶ Länge: ab 6,50 m</li> <li>▶ Stehhöhe: ja</li> <li>▶ Gut geeignet für: 2 bis 3 Personen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Hohe Geländegängigkeit</li> <li>▶ Sehr robust</li> <li>▶ Viel Platz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Teuer</li> <li>▶ Sehr unflexibel</li> <li>▶ Langsame Reise-geschwindigkeit</li> </ul>

# KAUFBERATUNG

**Haben Sie sich für einen Fahrzeugtyp entschieden und vielleicht schon ein bestimmtes Modell im Blick? Wir zeigen Ihnen, was Sie vor dem Kauf prüfen und worauf Sie achten sollten.**

Klar ist: Wer ein Wohnmobil ausbaut, braucht ein zuverlässiges Basisfahrzeug. Eine erste Orientierung, um ein solches zu finden, bietet die ADAC-Pannenstatistik, die Sie online einsehen können ([adac.de](http://adac.de), Stichwort: „Pannenstatistik“).

Die aktuelle Statistik (Stand Juni 2024) zeigt die Daten für Fahrzeuge der Baujahre 2014 bis 2021. Es werden nur Pannen der Modelle aufgeführt, von denen in zwei der betrachteten Jahre mindestens 7000 zugelassen wurden. Wie einzelne Modelle in den Hauptuntersuchungen abschneiden, können Sie detailliert im Nutzfahrzeuge- oder Pkw-Report des TÜV nachlesen.

Die Pannenstatik ist ein wichtiger Indikator, Sie sollten sie aber auch nicht überbewerten. Es kann Faktoren geben, die die Daten verzerren, etwa da Hersteller wie zum Beispiel Mercedes auch eigene Pannenservices anbieten. Sobald sie ein bestimmtes Modell im Blick haben, sollten Sie sich immer über dessen konkrete Schwachstellen informieren. Etwa in Umfragen zur Kundenzufriedenheit, in einschlägigen Foren oder im Austausch mit Personen, die sich mit der Materie gut auskennen. Dann wissen Sie bei möglichen Besichtigungen, worauf es zu achten gilt und können gezielte Fragen stellen.

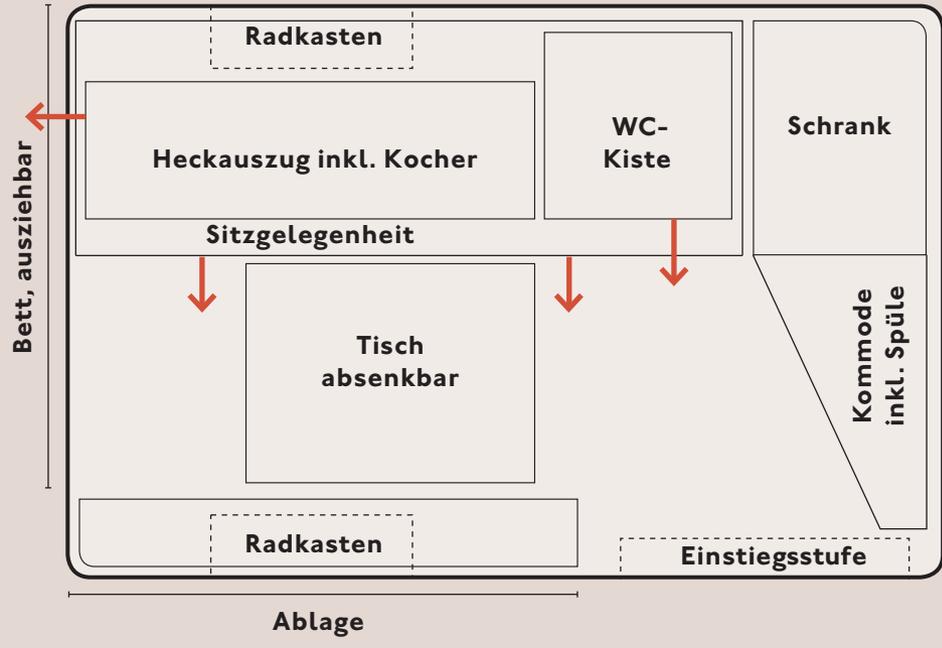
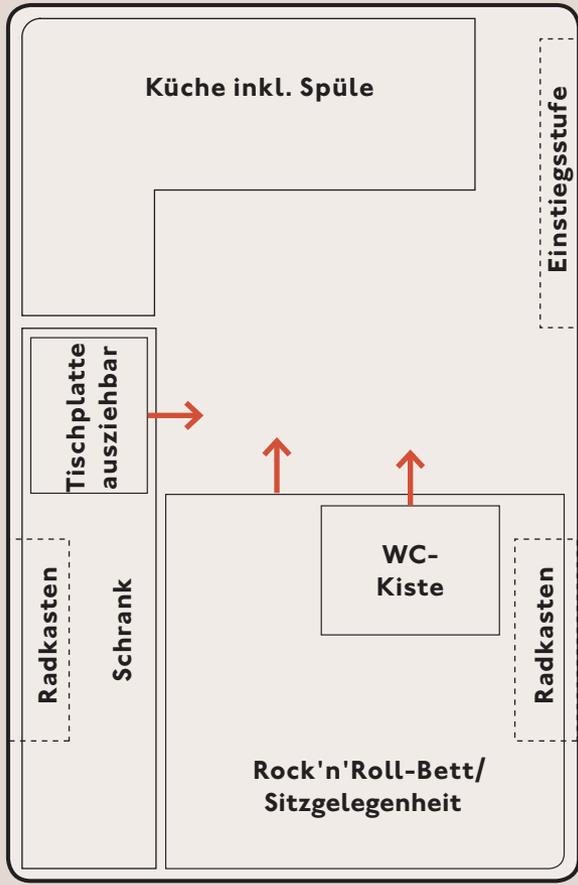
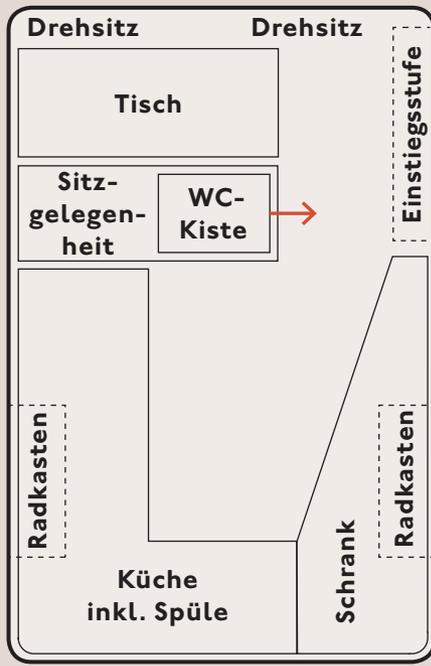
## Neuwagen

Beim Neuwagenkauf können Sie wenig falsch machen, müssen jedoch tief in die Tasche greifen. Möchten Sie etwas Geld sparen, halten Sie nach einem Leasingrückläufer Ausschau. Diese sind meist gut gewartet und günstiger als Neuwagen. Es gibt auch Händler, die sich auf Fahrzeuggruppen wie Transporter spezialisiert haben, oder Sie suchen über Onlineportale wie [kleinanzeigen.de](http://kleinanzeigen.de) oder [mobile.de](http://mobile.de).

## Gebraucht kaufen

Der Gebrauchtwagenmarkt schwankt stark. In der Tabelle links sehen Sie die Preisschwellen für verschiedene Modelle. Luft nach oben ist aber immer, das allerneueste Modell werden Sie nicht am untersten Preisniveau erhalten. Unterschiede entstehen etwa dadurch, dass häufig nachgefragte Modelle den Preis nach oben treiben. Ausschlaggebend sind meist jedoch Zustand und Laufleistung. Um ein Gefühl für den Markt zu bekommen, schlagen Sie nicht gleich beim erstbesten Angebot zu, sondern schauen sich verschiedene Autos an. Informieren Sie sich auch über die Vorbesitzer. Ging das Auto durch viele Hände,

# GRUNDRISSE Campingbus





## Diese Werkzeuge dürfen nicht fehlen

**Winkelschleifer:** Mit dem Winkelschleifer lässt sich Metall schneiden und schleifen. Wenn Ihr Wagen vor dem Ausbau eine Rostbehandlung benötigt (siehe Seite 54), brauchen Sie einen Winkelschleifer. Da hiermit hauptsächlich im Auto gearbeitet wird, bieten sich Akkumodelle an. Geräte mit elektrischem Sanftanlauf sind sicherer. Zum sanften Abtragen von Lack eignen sich Grobreinigungsscheiben aus Nylongewebe.

**Kartuschenpresse:** Kaufen Sie kein Billigprodukt aus Plastik, diese gehen schon nach wenigen Benutzungen zu Bruch. Setzen Sie lieber auf eine Kartuschenpresse aus Metall. Sie werden viel Kleber und Dichtmasse verpressen. Das kann auf Dauer anstrengend werden, weshalb es sich lohnt, den Erwerb einer elektrischen Kartuschenpresse in Erwägung zu ziehen.

**Schraubzwinge:** Nicht nur für den Fenstereinbau nötig, sondern auch beim Sägen sehr hilfreich, um Bretter und Latten zu fixieren.

**Pinself:** Je nach Einsatzgebiet werden unterschiedliche Pinsel benötigt. Wer beizen möchte, braucht einen Beizpinsel ohne Metall. Lackpinsel haben dichtere Borsten als Lasurpinsel.

**Schleifpapier:** Für Orte, die Sie mit dem Schleifgerät nicht erreichen können.

**Crimpzange und Abisolierzange:** Damit können Sie Kabel schneiden, abisolieren und Steckverbindungen crimpen (Zusammenfügen mittels plastischer Verformung). Wer es sich einfach machen möchte, setzt auf eine hydraulische Crimpzange.

ANLEITUNG

# Decke und Wände dämmen



## WAS BRAUCHE ICH?

- Selbstklebende Dämm-  
matten 19 mm und 9  
mm
- Dachlatten
- Stichsäge
- Montagekleber
- Kartuschenpresse
- Keramikmesser
- Silikonentferner
- Fusselfreien Lappen
- Dampfsperklebeband
- Schere
- **Persönliche Schutz-  
ausrüstung (Seite 49)**



Circa 230 €  
für 13 m<sup>2</sup> Decke  
und Wände



3 Arbeitstage  
(ohne Trock-  
nungszeiten)



Schwierigkeit: 2

**1** Unterkonstruktion (siehe Seite 79) an allen Stellen anbringen, die Verkleidung und oder Möbel tragen sollen. Häufig werden die Kanthölzer auf den Holmen verklebt (vorher entfetten und Trocknungszeiten beachten), da diese bereits relativ gerade Flä-

chen darstellen. Um Platz zu gewinnen, können Sie sie aber auch auf den Blechflächen befestigen. Dann müssen Sie allerdings Rundungen ausgleichen und kleinteiliger arbeiten, was mehr Zeit kostet. Wer mit Nietmuttern arbeitet, muss die Holme nutzen, die außerdem stabiler sind.

**2** Die Dämmung zuschneiden, Klebefläche zeigt nach oben. Das Blech mit Silikonentferner entfetten und Zuschnitte ankleben. Besonders an den Wänden kann es mitunter etwas fummelig werden, bis die Dämmung in alle Ecken kommt und keine Luft-einschlüsse entstehen. Bleiben Sie geduldig und lassen sich Zeit. Sorgfältiges dämmen wird mehrere Tage in Anspruch nehmen. Die Holme nicht innen dämmen.

**3** Es sollte keine Lücken zwischen den Dämmmatten geben: Materialübergänge mit Dampfsperband oder dünner Dämmung überkleben. Auf Holmen dünne Dämmmatten nutzen, die auf die flächige Dämmung überlappen.



# 12-VOLT- UND 24-VOLT-TECHNIK

**Die Gleichstromtechnik Ihres Campers mit 12 Volt – beziehungsweise bei Lkw 24 Volt – umfasst neben der Batterie auch verschiedene Versorgungsmöglichkeiten, wie Photovoltaik oder das Laden über die bereits vorhandene Motortechnik.**

## Die richtige Batterie

Im Campingbereich wird mit unterschiedlichen Batterietypen gearbeitet. Hauptsächlich dreht sich die Entscheidung dabei um den Preis. Die State-of-the-Art-Modelle sind nämlich sehr teuer. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Überblick über die verschiedenen Produktgruppen. Zunächst wollen allerdings noch ein paar Begrifflichkeiten geklärt werden.

## Starterbatterie versus Bordbatterie

Bei Wohnmobilen wird zwischen Starter- und Bordbatterie unterschieden. Starterbatterie meint diejenige, die ohnehin in Ihrem Fahrzeug verbaut ist, um den Anlasser zu betreiben und so den Motor zu starten. Um eine Starterbatterie müssen Sie sich also nicht kümmern, die haben Sie schon. Zur Schonung der Starterbatterie, wird der Strom für alltägliche Zwecke aus einem zweiten Akku entnommen: der Bordbatte-

rie. Es wäre ja unpraktisch, könnten Sie plötzlich nicht mehr losfahren, weil der Kühlschrank Ihre Einkäufe heruntergekühlt hat oder abends noch lange das Licht brannte. Auch sind die Ansprüche an die beiden Batterien andere, weshalb jeweils unterschiedliche Modelle angezeigt sind.

## Angegebene versus nutzbare Batteriekapazität

Die Kapazität der Batterie, also wie viel Leistung sie bereitstellt, wird in Amperestunden angegeben (etwa 150 Ah oder 200 Ah). Da Sie bereits berechnet haben, wie viel Strom Sie benötigen, wissen Sie, welche Größe Ihre Batterie haben sollte, oder? Nicht ganz, denn die Batterietypen haben unterschiedliche nutzbare Kapazitäten. Das bedeutet: Die Art, wie Sie die Batterie entladen, übt Einfluss auf deren Lebensdauer (Anzahl der Ladezyklen). Einige Modelle können fast vollständig entladen werden, ohne dass es die Anzahl der Lade-

großartig den Wohnraum lüften zu müssen. Auch der Einbau einer Tür mit Dichtung ist angeraten. So sind die Räume voneinander abgetrennt. Wenn es sich um einen separaten Raum handelt, sollten auch hier die geltenden Vorschriften für Notausgänge und Zwangsbelüftung (siehe Seite 57) eingehalten werden.

### Klappbare Dusche

Modulare Duschsysteme lassen sich über eine versteckte Duschwanne quasi unter einem doppelten Boden umsetzen – also ein Feld im Boden oder ein kleines Podest zum Herausnehmen, aus dem Sie einen Duschvorhang hochziehen und an der Decke einhaken. Eine weitere Möglichkeit besteht in Sitzgelegenheiten, die über einen Deckel zu einem Duscheinstieg werden. Der Vorteil hierbei: mehr Stauraum für den Duschvorhang und die Aufhängung. Allerdings ist das Verletzungsrisiko höher, wenn



Eine Nasszelle muss dicht sein, die Silikonfugen sind hier gut zu erkennen.

### Duschtypen im Vergleich

Dusche	Vorteile	Nachteile
<b>Feste Duschkabine</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Hoher Komfort</li> <li>▶ Jederzeit nutzbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Sehr hoher Platzverbrauch</li> </ul>
<b>Klappbare Dusche</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Platzsparend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Umbauaufwand</li> <li>▶ Hohe Feuchtigkeit im Camper</li> </ul>
<b>Außenduschen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Kein Platzverbrauch im Grundriss</li> <li>▶ Keine Feuchtigkeit im Fahrzeug</li> <li>▶ Einfache Umsetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Nicht überall nutzbar</li> <li>▶ Inkompatibel mit herkömmlichen Hygieneprodukten</li> <li>▶ Aufbau Duschzelt</li> </ul>



**Arbeiten Sie nicht zu kleinteilig. Erst alle Möbel zu setzen und dann drumherum Holzverkleidung anzubringen, mag vielleicht logisch klingen, dauert aber viel länger als zunächst eine große Fläche auf einmal zu verkleiden. Allerdings kann es schon sinnvoll sein, an einigen Stellen so zu arbeiten, um sich etwas mehr Stauraum zu verschaffen – zum Beispiel bei einer Schrankwand oder dem Bett.**

Wenn Sie die Möbel direkt in Ihr Fahrzeug zimmern, können Sie an Ort und Stelle ein optimal sitzendes Lattengerüst hochziehen und dieses anschließend verkleiden. Das bietet sich besonders bei großen Möbelstücken wie dem Bett an, denn je größer das Objekt der Begierde, desto umständlicher wird das Ein- und Ausladen. Eine andere Methode besteht darin, die Außenwände gleich als stützende Konstruktion zu nutzen. Dann müssen diese jedoch auch stark genug sein, um das nötige Gewicht zu tragen, was das Möbelstück meist schwerer macht. Entscheiden Sie am besten danach, mit wie viel Gewicht das Möbelstück belastet wird: Ein Bett kann ein Grundgerüst gut vertragen, ein Hängeschrank hingegen kommt auch gut ohne aus.



Schöne Fronten verleihen dem Ausbau einen besonderen Touch.

ANLEITUNG

# Sitzgelegenheit mit Stauraum bauen



## WAS BRAUCHE ICH?

- Dachlatten
- Holzplatten
- Scharniere
- Holzschrauben
- Akkuschauber
- Stichsäge
- evtl. Kreissäge
- Holzbehandlung, bspw. Beize
- Persönliche Schutzausrüstung (Seite 49)



Circa 110€



6 Stunden  
(Ohne Trocknungszeiten)



Schwierigkeit: 1

**1** Die richtigen Maße nehmen und Latten für das Grundgerüst zuschneiden. Ein Schreinerwinkel kann dabei hilfreich sein.

**2** Das Gerüst steht. Um den Radkasten herum wurde eine Verkleidung gesetzt, weshalb der Stauraum stufenförmig verläuft. Als Nächstes werden Trennwände zugeschnitten und eingesetzt. So entstehen kleinere Kammern und Ihre Sachen purzeln während der Fahrt nicht herum. Die Einlage von Anti-Rutschmatten soll dies ebenfalls verhindern.

**3** Die sichtbare Außenverkleidung besteht aus einer großen Platte. Auch sie muss zu-

geschnitten werden. Lange gerade Schnitte setzen Sie am besten mit einer Kreissäge.

**4** Nun wird die Außenverkleidung verschraubt. Das Holz sollte vorher behandelt werden. An dieser Stelle wurde mahagonifarbene Beize verwendet.

**5** Am hinteren Teil des Gerüsts lassen sich Klappen mit ausreichender Stärke mittels Scharnieren befestigen. Wenn Sie möchten, dass die Klappen in geöffnetem Zustand von allein offen stehen bleiben, setzen Sie etwa auf Springscharniere. Achten Sie darauf, dass die Klappen mit dem Rand der vorderen Verkleidung abschließen. Da die Sitzgelegenheit mit dem Heck abschließt, kann dort eine Klappe oder Tür angebracht werden. So ist der Stauraum auch von Außen leicht erreichbar. Oder es wird mit Heckauszügen gearbeitet, die den Stauraum übersichtlicher gestalten. Denken Sie daran, alle unbeschichteten Hölzer mit Holzbehandlung Ihrer Wahl zu versehen.

**6** Als Klappengriffe sind für eine Sitzgelegenheit Löcher ideal, damit die Sitzkissen anschließend auf einem ebenen Untergrund Platz finden. Auch wenn die Schwerkraft die Klappen theoretisch unten hält, ist eine zusätzliche Verriegelung aus zum Beispiel Magnet- oder Kugelschnapper ratsam. Außerdem wird dadurch Klappergeräuschen während der Fahrt vorgebeugt.